

Köln, Gotha und Marienthal sind die Vorlesestädte 2017

Initiatoren des Bundesweiten Vorlesetags ehren gemeinsam mit Deutschem Städte- und Gemeindebund besonders engagierte Kommunen

Köln, Gotha und Marienthal erhalten die Auszeichnung »Vorlesestadt 2017«. Das haben am 20. Dezember 2017 die Initiatoren und Partner des gleichnamigen, bundesweiten Wettbewerbs – Stiftung Lesen, DIE ZEIT und Deutsche Bahn Stiftung, Deutscher Städte- und Gemeindebund – bekanntgegeben. Mit ihren Aktionen rund um den Bundesweiten Vorlesetag am 17. November 2017 hätten sich die drei Städte und Gemeinden vorbildlich für die Bedeutung des Vorlesens engagiert. Die Auszeichnung »Vorlesestadt« wurde bereits zum fünften Mal ausgelobt. 30 Kommunen haben sich in den drei Kategorien »nachhaltig«, »außergewöhnlich« und »aktiv« um die Auszeichnung beworben.

Nachhaltige Vorlesestadt 2017: Köln

Köln ist »Nachhaltige Vorlesestadt 2017«. Die von der Stadtbibliothek Köln eingereichte Bewerbung überzeugte die Jury – das Votum war einstimmig. Köln werbe seit vielen Jahren für das Vorlesen und mache sich für die Bildung seiner Kinder stark, lobte die Jury und führte aus: »Nachhaltige und kontinuierliche Leseförderung werden in Köln großgeschrieben. Die Stadtbibliothek Köln ist neben der Kölner Freiwilligenagentur, dem Jungen Literaturhaus Köln, der Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn, der KidCologne, den Lesementoren und dem Leselauf von Run & Ride for Reading e.V. Dreh- und Angelpunkt des Kölner Vorleseengagements. Am Bundesweiten Vorlesetag feierte die Einrichtung mit Schulklassen, Kindern, Eltern und Lehrern ein großes Lesefest. Dies war zugleich der krönende Abschluss des Themenjahres zu Ehren Heinrich Bölls. Die dazu passende Kinderaktion »Junges

Buch für die Stadt« war so erfolgreich, dass sie auch 2018 fortgeführt werden soll. Getragen werden all diese Aktionen von den Kölner Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit großer Begeisterung und ehrenamtlich für das Vorlesen einsetzen.« Die Jury erklärte die Stadt Köln zur »Nachhaltigen Vorlesestadt 2017«.

Erst in der vergangenen Woche konnte sich die Stadtbibliothek Köln über die Auszeichnung einer umfassenden Förderung im Rahmen des Programms »360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft« durch die Kulturstiftung des Bundes freuen.

Gelesen wurde in einer Gefängniszelle, im Tierpark, im Sozialgericht, bei der Feuerwehr, im Kunstforum, in einer Brauerei, in einer Kirche, bei einem Bäcker, in einer Tanzschule und in einer Sauna.

Hannelore Vogt, Direktorin der Stadtbibliothek Köln, versteht die vielfältigen Auszeichnungen ihres Hauses als Ansporn, weiterhin eine Vorreiterrolle einzunehmen: »Ich freue mich besonders, dass mit dem Preis die langjährigen und kontinuierlichen Aktivitäten der Bibliothek, aber auch anderer Akteure im Bereich der Leseförderung, gewürdigt werden. Es ist uns ein Anliegen, schon bei den Kleinsten zu beginnen, unseren Bücherbabys. 2017 wollten wir – unterstützt von Oberbürgermeisterin Henriette Reker als Schirmherrin und Vorleserin – den Nobelpreisträger Heinrich Böll stärker in den Blick rücken.«

Da Köln seit vielen Jahren für das Vorlesen werbe und sich für die Bildung seiner Kinder stark mache, erklärt die Jury die Stadt Köln zur »Nachhaltigen Vorlesestadt 2017«.

Außergewöhnliche Vorlesestadt 2017: Gotha

Die Kinderwelt der Stadtbibliothek Gotha veranstaltete bereits zum vierten Mal die Reihe »Vorlesen an ungewöhnlichen Orten«. Gelesen wurde in einer Gefängniszelle, im Tierpark, im Sozialgericht, bei der Feuerwehr, im Kunstforum, in einer Brauerei, in einer Kirche, bei einem Bäcker, in einer Tanzschule und in einer Sauna. Die Geschichten wurden passend zu den Vorleseorten ausgewählt und ermöglichten es den Zuhörern, in die Abenteuer ihrer Kinderbuchhelden einzutauchen. An dem Veranstaltungsformat beteiligte sich die gesamte Stadt mitsamt den ansässigen Institutionen und Unternehmen. Aufgrund der positiven Resonanz wird die Veranstaltung auch 2018 fortgesetzt. Für die Idee und Umsetzung von »Vorlesen an ungewöhnlichen Orten« erhält die Stadt Gotha den Titel »Außergewöhnliche Vorlesestadt 2017«.

Aktive Vorlesestadt 2017: Marienthal

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Marienthal im Westerwald haben ihren Ort am Bundesweiten Vorlesetag in ein Vorlesedorf verwandelt und mehr als 200 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren zu einem Vorlesemarathon eingeladen. An sechs Standorten, zum Beispiel dem Lesezelt, dem Klostergewölbe oder der Mariengrotte, durften die Zuhörer den Geschichten lauschen. In insgesamt 13 Einzelaktionen rund um das örtliche Kloster haben 65 Prozent der Einwohner von Marienthal den Bundesweiten Vorlesetag mitgestaltet und somit den Titel »Aktive Vorlesestadt 2017« erhalten.

red